

Schematische Darstellung der gesamten französischen Seestreitkräfte nach Schiffsklassen und Anzahl geordnet

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753331>

Nutzungsbedingungen

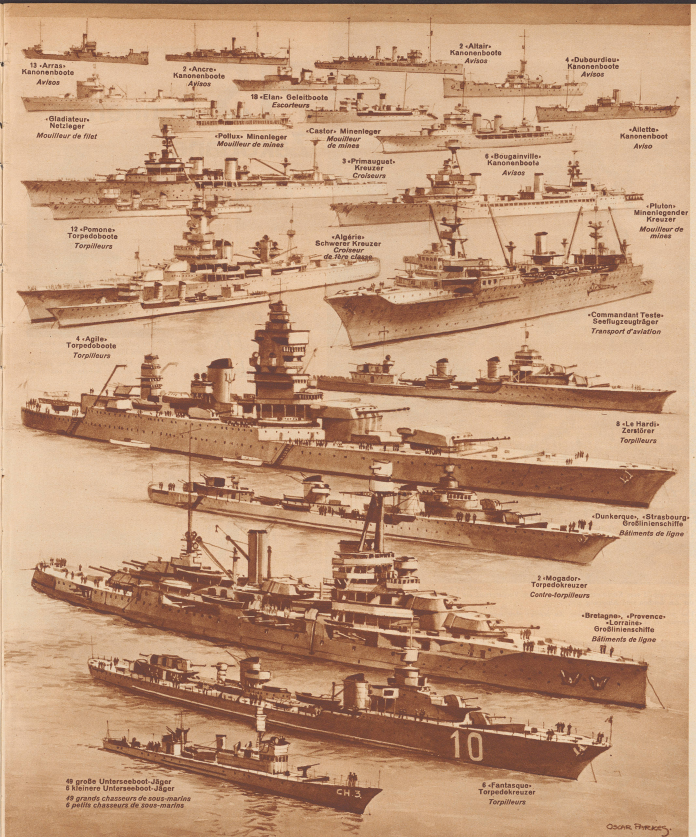
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schematische Darstellung der gesamten französischen Seestreitkräfte nach Schiffsklassen und Anzahl geordnet — Schéma des Forces navales françaises

Die Kriegflotte Frankreichs ist aufgeteilt in:
 1. die Hochseeflotte; 2. die Lehrdivision in Toulon; 3. die Küstenschutzverbände; 4. die Schulschiffe und Spezialschiffe; 5. die Auslandsstationen.
 Die Hochseeflotte besteht aus zwei Geschwadern:
 a) dem Mittelmeergeschwader in Toulon, umfassend:
 8 schwere Kreuzer; 13 Torpedokreuzer; 6 Zerstörer; 1 Seeflugzeugträger; 1 Kanonenboot; 16 U-Boote.

b) dem Atlantikgeschwader in Brest, umfassend:
 3 Großlinienschiffe; 3 leichte Kreuzer; 10 Torpedokreuzer; 12 Zerstörer; 1 Flugzeugträger; 1 U-Bootekreuzer; 20 U-Boote.
 Die Lehrdivision in Toulon umfasst:
 3 Großlinienschiffe; 1 Torpedokreuzer; 2 Aviso; 4 U-Bootejäger.
 Den Küstenschutzverbänden, die den Seebezirken Cherbourg, Brest, Toulon und Bizerta unterstellt sind, sind zugeordnet:

2 Zerstörer; 8 Geleitboote; 7 U-Booteboote; 2 Minenleger; 9 Minensucher;
 9 Torpedoboote; 8 U-Bootejäger, eine Anzahl Wachboote und Transporter.
 2 Kreuzer, 9 Aviso, 1 Zerstörer und 10 Flusskanonenboote befinden sich auf den Auslandsstationen in China, Indochina, im Stillen Ozean, in der Levante, in Marokko und im Indischen Ozean. Natürlich stellen diese oben aufgezählten Schiffe nicht die ganze Macht der französischen Kriegflotte dar, sondern nur die in Friedenszeiten im Dienst

stehenden Schiffe. Beispielsweise findet man in der gesamten Aufzählung nur 44 Tauchboote. In Wirklichkeit besitzt Frankreich 81 U-Boote mit total 71 000 Tonnen. Alle nicht aufgeführten Schiffe sind fast durchwegs außer Dienst gesetzt, würden aber im Kriegsfall sofort mobilisiert werden. Die Gesamtzahl aller Einheiten jeder einzelnen Schiffsklasse ist aus den Angaben in der obigen Zeichnung ersichtlich. Der gesamte im Dienste stehende Mannschaftenbestand der französischen Kriegsmarine betrug sich am Anfang dieses Jahres auf 4500 Offiziere und 75 000 Unteroffiziere und Soldaten.